

# **Arbeitsschule und Arbeitsprinzip als Aspekte der Reform der Volksschule des Kantons Zürich von 1880 bis 1930**

**Schulreform als Unterrichtsreform - nachgezeichnet anhand der  
Berichte über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode  
Eine Lokalstudie**

Abhandlung  
zur Erlangung der Doktorwürde  
der Philosophischen Fakultät  
der  
Universität Zürich

vorgelegt von  
Heinz Jakob Kull

von Niederlenz/AG

Angenommen im Frühjahrssemester 2011 auf Antrag von Herrn Prof. Dr.  
Jürgen Oelkers und Herrn Prof. Dr. Philipp Gonon

*(Zürich, 2012)*

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	8
2.	Die Zürcher Volksschule als Gegenstand der Untersuchung und Forschungsinteresse. 8	
2.1	Themenbereich und Zielsetzung der Forschungsarbeit.....	9
2.2	Elemente des Untersuchungsgegenstandes .....	10
2.2.1	Die Volksschule des Kantons Zürich als Gegenstand der Untersuchung .....	10
2.2.2	Festlegung des historischen Zeitraums der Untersuchung.....	21
2.2.3	Schulreform als Thema der Schulsynode.....	22
2.2.4	Die grosse Chance des neuen Volksschulgesetzes (Referat von Adolph Lüthi 1899).....	22
2.2.5	Arbeitstechniken vermitteln zur Lebensbewältigung (Referat von Walter Wettstein 1916).....	26
2.2.6	Der Glaube an die Kraft der Jugend nach dem Krieg (Referat von U. Gysler 1919).....	29
2.2.7	Die Dynamik des Reformprozesses (Referat von Konrad Brandenberger 1925).....	30
2.2.8	Arbeitsschule und Arbeitsprinzip als Aspekte der Reform .....	33
2.2.9	Die korporativ organisierte Lehrerschaft als Hauptakteurin .....	35
3.	Forschungsinteresse und Grundannahmen .....	38
3.1	Hypothesen.....	38
3.2	Zwei Grundannahmen (Thesen) betreffend die Einführung des Arbeitsprinzips und der Arbeitsschule .....	39
4.	Quellen .....	40
4.1	Hauptquelle und Nebenquellen – Übersicht.....	40
4.2	Bewertungen der Quellen.....	41
4.2.1	Verfügbarkeit der Quellen.....	41
4.2.2	Gliederung und Darstellung der Berichte.....	41
4.2.3	Tiefe der Berichterstattung.....	42
5.	Vorgehensweise.....	42
6.	Die Zürcher Schulsynode als Forum der Debatte über die Reform der Volksschule ..	43
6.1	Die Rechtsgrundlagen .....	44
6.1.1	Die Schulkapitel .....	44
6.1.2	Schulsynode .....	46
6.2	Die Arbeitsweise der Synode .....	52
7.	Grundlagen zu den Begriffen Arbeitsschule und Arbeitsprinzip .....	62
7.1	Die Volksschule als Grundlage .....	62
7.2	Die Schule der Zukunft eine Arbeitsschule: Die Volksschule soll Arbeitsschule werden .....	64
7.3	Arbeit und Arbeiten.....	102

7.3.1	Friedrich Zollinger (1904): Die Arbeit als Unterrichtsprinzip ist die Basis der Schulreform .....	103
7.3.1.1	Arbeit als Unterrichtsprinzip.....	103
7.3.1.2	Der Zeichenunterricht .....	104
7.3.1.3	Der Tätigkeitstrieb.....	105
7.3.1.4	Neue Schule – Alte Schule: Die Bedeutung der Arbeit .....	105
7.3.1.5	Schulzwang und Hygiene als Mittel der Schulreform .....	106
7.3.1.6	Die Funktionen der Arbeit: Erziehungs- und Bildungsmittel, Beschäftigung für Leistungsschwache, Lebenssinn-Stiftung und „sittigende“ Kraft .....	108
7.3.1.7	Die Funktion des Lehrers als Vorbild .....	111
7.3.2	Friedrich Zollinger (1913): Schule und Leben verbinden sich in der Handarbeit .....	112
7.3.2.1	Schule und Leben verbinden sich in der „manuellen Tätigkeit“.....	112
7.3.2.2	Die Selbsttätigkeit führt zur Selbständigkeit.....	112
7.3.2.3	Arbeit als Sinnstifterin – Durch Arbeit zur Arbeit!.....	113
7.4	Otto Scheibner: Die didaktischen Prinzipien der Freitätigkeit und der Arbeit .....	115
7.4.1	Lernen als Selbsttun – Ziel der „Neuen Schule“.....	115
7.4.2	Scheibners Arbeitsbegriff und Gaudigs „Freie geistige Schularbeit“ .....	117
7.4.3	Didaktische Bedeutung des Scheibnerschen Arbeitsbegriffes .....	118
7.4.3.1	Bewusstsein des Eigentums, Notwendigkeit der Anstrengung und der Zusammenhängigkeit .....	118
7.4.4	Freie geistige Tätigkeit als Formalprinzip – Grundlagen der Arbeitsdidaktik.....	121
7.4.5	Scheibners kritische Einwände.....	123
7.4.5.1	Wissenspflege.....	123
7.4.5.2	Handbetätigung .....	125
7.4.5.3	Missverständnisse.....	126
7.4.5.4	Eigentätigkeit und Massenunterricht.....	127
7.4.5.5	Arbeit und Bildungswirkung.....	128
7.4.5.6	Der gegliederte Arbeitsverlauf.....	128
7.4.5.7	Kritische Anmerkungen zu Gaudigs Didaktikverständnis .....	129
7.5	Fazit.....	130
7.6	Die Kritik des Arbeitsprinzips als allgemeine Unterrichtsmethode im Rahmen der Lehrplandiskussion.....	134
7.6.1	Die Notwendigkeit von Reformen, die an die Bedürfnisse der Schüler und des Lebens anknüpfen .....	134
7.6.1.1	Bedingungen der Lehrplanrevision .....	135
7.6.1.2	Lehrmittelreformen .....	136
7.6.2	Alte Erziehung gegen neue Erziehung.....	137
7.6.3	Handarbeitsunterricht und Arbeitsschule – Gewichtung des Handarbeitsunterrichts für Knaben.....	137

7.6.3.1	Konkrete Wirkungen des Handarbeitsunterrichtes für Knaben .....	138
7.6.4	Gegen ein „Konzentrationsprinzip“ .....	140
7.6.4.1	Psychologische Grundlagen der Lehrplangestaltung .....	140
7.6.4.2	Gegen die Einheitsmethode des „Arbeitsprinzips“ – für Methodenfreiheit .....	142
7.6.4.3	Die Authentizität des Lehrers vor der Methode .....	143
7.6.5	Zur Semantik des Begriffs „Arbeitsprinzip“ .....	144
7.7	Lehrplan der Zukunftsschule und Methodenfreiheit .....	147
7.7.1	Leitsätze für den Lehrplan der Zukunftsschule .....	147
7.7.1.1	Gassmanns Beurteilung des Arbeitsprinzips und der Aktivitäten und Thesen von Oertli in der aktuellen Diskussion .....	148
7.7.1.2	Das Erziehungsverhältnis und seine Wirkung auf den Lehrplan .....	151
7.7.1.3	Lehrplan und Schulreform .....	153
7.7.1.4	Die Reichweite des Arbeitsprinzips als Reformansatz .....	156
7.7.1.5	Arbeitsprinzip, Handarbeit, Verfiächerung des Stoffs und Lehrplan nach dem „psychologischen Prinzip“ .....	158
7.7.1.6	Grundsätze für die Lehrplangestaltung als Reformvorhaben .....	162
7.7.1.7	Ausschnitte aus dem Lehrplan der Zukunftsschule .....	163
7.7.2	Das Postulat der Methodenfreiheit steht über dem Arbeitsprinzip als didaktische Funktion .....	165
7.7.2.1	Die Leistungsfähigkeit der Volksschule muss sich beweisen .....	165
7.7.2.2	Thesen zur Schulgesetzesrevision und Ablehnung eines methodischen Prinzips (Arbeitsprinzip) als Bestandteil des neuen Gesetzes .....	168
7.7.2.3	Schulreform und Methodenvielfalt .....	170
7.7.2.4	Synode 1925 in Zürich: Grundsätze für die Revision des Lehrplanes der zürcherischen Volksschule .....	176
7.7.2.5	Synode 1928: Methodenfreiheit und Ablehnung einer Einheitsmethode ..	177
7.7.2.6	Der Lehrer als Gestalter und die wellenförmige Entwicklung der Methoden gegen die geistlose Routine im Unterricht .....	179
7.8	Elemente des Arbeitsprinzips .....	180
7.8.1	Von der Anschauung zur selbsttätigen Erfahrung .....	180
7.8.2	Synode 1890 Friedrich Zollinger: Der naturgeschichtliche Unterricht auf der Stufe der Volksschule .....	183
7.8.3	Synode 1891: Thesen zum Heimatkundeunterricht .....	186
7.8.4	Synode 1895 Theo Gubler: Zum Geometrischen Unterricht .....	187
7.8.5	Synode 1897 J. H. Büchi: die Schule und die Ausstellungen .....	193
7.9	Zusammenfassung .....	195
8.	Eduard Oertli und das Arbeitsprinzip .....	196
8.1	Ausgangspunkt Carl Biedermann: Schule und Leben .....	196
8.2	Arbeitsschule und Arbeitsprinzip als Basis für Handarbeit und Schulreform .....	202
8.2.1	Zur Geschichte der Knabenhandarbeit in der Schweiz .....	202
8.2.2	Entscheidendes Jahr 1911 .....	206

8.2.3	Zur Klärung der Begriffe Arbeit und Arbeitsschule .....	208
8.2.4	Thesen zur Reform der Volksschule – Frucht einer Debatte zwischen 1914 und 1922 .....	209
8.2.5	Pädagogische Prinzipien des Lehrerverhaltens .....	212
8.2.6	Überlegungen zur möglichen Entwicklung der Knabenhandarbeit und des Arbeitsprinzips auf der Basis des Schweiz. Vereins nach 1935 .....	214
8.3	Die Vereinsgründung und Vereinstätigkeit im Kanton Zürich .....	215
8.3.1	Die Gründung des Kantonal Zürcherischen Vereins für Knabenhandarbeit und Schulreform .....	215
8.3.1.1	Grundsatzfrage: Handarbeit – Unterrichtsfach in der Volksschule oder eigenständige Veranstaltung ausserhalb des übrigen Unterrichtes? .....	224
8.3.1.2	Anerkennung und Integration durch die Volksschule.....	225
8.3.1.3	Bemühungen um die Einführung der Handarbeit in den Seminarlehrplan bzw. die Lehrerausbildung .....	226
8.4	Oertlis Verständnis des „Arbeitsprinzips“ und der Schulreform .....	231
8.4.1	1906 Oertlis Bericht über eine Reise nach Deutschland, Dänemark und Schweden zum Studium der Knabenhandarbeit und verwandter Erziehungs- fragen .....	231
8.4.2	Prämierung von Oertlis Preisarbeit an der Synode von 1909 .....	235
8.4.3	Oertlis Preisschrift von 1909 (publiziert 1911).....	237
8.4.3.1	Reform der sozialen und ethischen Erziehung.....	238
8.4.3.2	Das Wesen der Volksschule wird bestimmt über deren Aufgabe, die Schule mit dem Leben zu verbinden .....	240
8.4.3.3	Ziele der Reform .....	240
8.4.3.4	Erfahrung, Lebensbezug und Arbeit als Voraussetzungen für die Lehr- plangestaltung.....	241
8.4.3.5	Elemente des Stoffplans nach dem Arbeitsprinzip .....	242
8.4.3.6	„Die Mittel zum Arbeitsprinzip“ .....	243
8.4.4	Synode 1912 – Das Arbeitsprinzip als Thema der Synode.....	244
8.4.5	Synode 1912 – Eduard Oertlis Referat über Das Arbeitsprinzip als Unter- richtsmethode der Volksschule.....	246
8.4.5.1	Die Wende zur Selbsttätigkeit.....	249
8.4.5.2	Die Reform der Volksschule aus psychologischen und lebenspraktischen Gründen .....	251
8.4.5.3	Das Arbeitsprinzip als naturgemässe Methode .....	253
8.4.6	Unterrichtspraxis und Didaktik auf der Basis des Arbeitsprinzips .....	255
8.4.6.1	Grundzüge der Unterrichtsmethode .....	255
8.4.7	Arbeit und Arbeitsprinzip – Didaktik und ihre Grenzen.....	259
8.4.8	Ziel: Verbinden von Individualität und Objektivität.....	260
8.4.9	Die „sittigende“ Kraft der Arbeit .....	262
8.5	Synode 1912 - Das Arbeitsprinzip, seine Begründung aus der Erfahrung und Re- form der ethischen Bildung von F. Bänninger .....	263

8.6	Eduard Oertli: „Meine Stellung zur Arbeitsschule“.....	273
8.6.1	Anleitungen zur Unterrichtspraxis .....	278
8.6.1.1	Das Arbeitsprinzip im vierten Schuljahr .....	278
8.6.1.2	Papparbeiten für Schüler der 4.–6. Klasse .....	280
8.7	Exkurs: Schulgärten und Schülergärten (Joh. Hepp 1920) .....	283
8.7.1	Der Schülergarten als Erziehungsmittel .....	284
8.7.2	Der Gartenbau als Handarbeitsfach.....	288
8.7.3	Zusammenfassung, Bedingungen und Vorschläge .....	289
8.8	Fazit.....	291
8.9	Zum Arbeitsunterricht im Herbartianismus .....	292
9.	Zum Verhältnis von Arbeitsschule, Arbeitsprinzip, Unterricht und Methode .....	296
9.1	Rudolf Hanhart: Die Verbindung der Arbeit mit dem Unterricht.....	296
9.2	Unterricht, Didaktik, Methode .....	298
9.3	Historische Begriffsbestimmungen von Unterricht.....	299
9.3.1	Unterricht und Reformpädagogik.....	300
9.3.2	Methodik und Lernen für das Leben .....	301
9.3.3	Vier Motivreihen für Erziehung durch Arbeit.....	302
9.3.4	Ausweitung der Wissensschule durch das Arbeitsprinzip .....	306
9.4	Exkurs: Didaktik und Erziehung.....	309
9.4.1	Es gibt keine Einheitsmethode des Unterrichts.....	309
10.	Berichte über die Tätigkeit der Schulkapitel, Sektionen und freien Vereinigungen der Lehrer .....	310
10.1	Fazit.....	358
10.2	Lehrerbildung und Schulreform.....	359
11.	Schluss .....	363
12.	Glossar .....	372
13.	Literatur .....	377
13.1	Quellen .....	377
13.1.1	Referate an der Synode .....	377
13.1.2	Protokollauszüge .....	380
13.1.3	Eröffnungsreden .....	381
13.1.4	Statuten.....	382
13.1.5	Weitere Quellen.....	382
13.2	Sekundärliteratur .....	386